

Ruth Morón Garzarán / Susanne Vester

LA SELVA AMAZÓNICA EN MI CESTA DE LA COMPRA – DEEPER LEARNING ALS METHODE IM SPANISCHUNTERRICHT

Was würde passieren, wenn Schüler*innen beginnen würden, ihre eigenen Fragen an ein Thema zu stellen, ohne dass wir Lehrer*innen diese schon vorgedacht haben? Wenn sie externe Expert*innen oder das Internet um Rat fragen würden, anstatt sich an uns zu wenden? Und was wäre, wenn sie aus ihren Erkenntnissen ein authentisches Produkt für eine Zielgruppe erstellen und nicht eine von der Lehrkraft vorgegebene Aufgabe für eben diese Lehrkraft lösen würden?

Dann würden sie zu aktiven Gestaltern ihrer eigenen Lernprozesse werden und müssten weit mehr Fähigkeiten abrufen oder entwickeln, als es möglicherweise in anderen Unterrichtszusammenhängen der Fall wäre.

Wir alle möchten unsere Schüler*innen dazu befähigen, zukunftsfähig handeln und sich aktiv mit den herausfordernden Fragen unserer Zeit auseinandersetzen zu können. Dass dazu die Vermittlung von Wissen über Fragen der Nachhaltigkeit und globale Zusammenhänge gehört, ist unbestritten und mit der Leitperspektive BNE fest in unserem Bildungsplan verankert.

»Was hat es mit mir zu tun, wenn das Volk der Achuar in Ecuador seinen Lebensraum verliert? Warum wird der Regenwald immer kränker, wenn wir gesünder werden? Und warum schadet Nutella nicht nur unserer Gesundheit, sondern auch dem Klima?«

Diese Fragen haben sich Spanischlernende der Kursstufe gestellt, um den Auswirkungen unseres täglichen Konsumverhaltens auf den Regenwald des Amazonas auf den Grund zu gehen.

Doch fit zu sein für die Zukunft bedeutet gerade heute weitaus mehr, als über reines Faktenwissen zu verfügen. Um junge Menschen auf eine globalisierte und von Digitalisierung und KI geprägte Welt vorzubereiten, deren Charakteristika wir heute noch gar nicht absehen können, brauchen sie Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, die Herausforderungen der Zeit kreativ anzugehen. Sie müssen Wege kennen, gemeinsam mit anderen kritisch und einfallsreich Probleme zu lösen, und dabei kompetent die digitalen Möglichkeiten ausschöpfen.

Die Unterrichtsmethode Deeper Learning möchte diesen Anforderungen gerecht werden, indem sie die

Vermittlung von Faktenwissen mit der Aneignung von zukunftsrelevanten Fähigkeiten so verbindet, dass die Lernenden die Chance haben, sich in ganzheitlichen Lernarrangements individualisiert und problemorientiert Wissen UND *Future Skills* anzueignen.¹

Wie die Spanischlernenden ihre eigenen Forschungsfragen entwickelt haben und auf welche Weise sie nicht nur wissensbasiert, sondern auch kooperativ und kreativ gearbeitet haben, wird im Folgenden erläutert.

DAS KONZEPT DEEPER LEARNING

Das ursprünglich aus den USA stammende und für den deutschen Raum von Anne Sliwka und Britta Klopsch adaptierte Modell Deeper Learning umfasst drei Phasen, die durch klare Prozessbeschreibungen und Lernziele gekennzeichnet sind. In der ersten Phase geht es um die Vermittlung grundlegender Schlüsselkonzepte sowie des notwendigen Fachwissens, damit sich die Lernenden in Phase II vertieft und kreativ mit einer eigenen Problemstellung auseinandersetzen können.² In Phase III werden die Lernergebnisse in eine authentische Lernleistung übertragen und präsentiert.

Voice and Choice beim Deeper Learning

Ein wichtiges Prinzip des Deeper Learnings besteht im Konzept *Voice and Choice*, das sich auf eine altersgerechte Mitgestaltung des eigenen Lernprozesses bezieht und vor allem in den Phasen II und III

zu motivierenden und lernförderlichen Selbstwirksamkeitserfahrungen beiträgt. Den Schüler*innen angemessene Wahlmöglichkeiten (*Choice*) anzubieten und ihre Meinung anzuhören (*Voice*), erfordert von der Lehrkraft die Fähigkeit, diese Prozesse gut anzuleiten, und auch ihre Bereitschaft, den Lernenden diese Freiräume zuzugestehen und sich selbst zurückzunehmen.

Future Skills und Student Agency beim *Deeper Learning*

Future Skills werden im deutschen Kontext oft auch als »die 4K« bezeichnet und beziehen sich auf Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten, die als entscheidend gelten für den Erfolg in der sich entwickelnden Arbeitswelt und Gesellschaft der Zukunft: Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Kritisches Denken. Beim *Deeper Learning* wird die Ausformung dieser Skills während des Wissenserwerbs gestärkt und die Lernenden schätzen ihre eigene Entwicklung in diesen Kompetenzbereichen explizit ein. »Student Agency beschreibt den Wunsch, den Willen, die Fähigkeit und das Vermögen der Lernenden, ihren Handlungskurs selbst zu bestimmen und zu steuern«.³

Die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die die Lernenden durch das Konzept *Voice and Choice* beim *Deeper Learning* erhalten, lassen sie gleichzeitig ihre *Student Agency* ausprägen. Das heißt, sie müssen die Bereitschaft und die Fähigkeiten aufbringen, verantwortungsvoll mit den ihnen gegebenen Freiheiten umzugehen. *Student Agency* ist somit gleichzeitig Voraussetzung und Ziel des Lernprozesses beim *Deeper Learning* und kann durch Reflexionsprozesse, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme ausgeprägt werden.⁴

UMSETZUNG IM SPANISCHUNTERRICHT

Phase 0: (Co-)Design⁵ der Unterrichtseinheit durch die Lehrkräfte

Die vorliegende Unterrichtseinheit wurde von drei Spanischlehrerinnen konzipiert und in drei Lerngruppen der Kursstufe durchgeführt. Die Vorbereitung im Team ermöglicht nicht nur die gegenseitige Unterstützung, sondern ist zudem ein wichtiger Bestandteil im Reflexionsprozess während und nach der Durchführung des Projekts. Gemeinsam wurden zunächst die Ziele der Einheit festgelegt sowie die einzelnen Phasen geplant und vorbereitet. In einer TaskCard⁶ wurde eine digitale Lernplattform erstellt,

in der den Lernenden alle Materialien und Arbeitsaufträge übersichtlich bereitgestellt wurden (vgl. M 1).

- **Ziel der Unterrichtseinheit:**
Die Lernenden wissen, wie wir in Deutschland durch unser Konsumverhalten den Zustand des Amazonas-Regenwaldes beeinflussen und dass wir somit auch Verantwortung für den Erhalt dieses wichtigen Lebensraumes tragen.⁷
- **Schlüsselkonzepte und Basiswissen:**
Um das Lernziel für alle zu erreichen und als Basis für die vertiefende Projektarbeit haben alle Schüler*innen grundlegendes Wissen zum Amazonas-Regenwald, zur indigenen Bevölkerung im Amazonas sowie zum Klimawandel, zum Konsum und zur Globalisierung. Sie verstehen die gegenseitigen Verbindungen und die Abhängigkeiten dieser Aspekte und erkennen den Zusammenhang zwischen unserem Konsum und dem Regenwald.
- **Gestaltung der Lernplattform:**
Die TaskCard (vgl. M 1) spielt eine besondere Rolle für die erfolgreiche Umsetzung der Einheit, da sie alle Materialien bündelt und den Schüler*innen neben einer guten Struktur auch individuell und flexibel einsetzbare Hilfen bietet. Chronologisch gemäß der Phasierung der Einheit werden den Schüler*innen Arbeitsaufträge, Videoclips, Vokabelübungen und weitere Hilfestellungen im Verlauf des Projekts zugänglich gemacht.⁸

Phase 1: Instruktion und Aneignung

Die Einführung in das Thema der Unterrichtseinheit sollte in erster Linie motivierend wirken und Interesse wecken, sich eingehender mit dem Amazonas auseinanderzusetzen. Nachdem das Vorwissen des Kurses zum Thema *selva amazónica* mittels einer Mindmap erfasst worden ist, wurden die Schüler*innen auf eine virtuelle Exkursion in den Regenwald mitgenommen. Durch das kurze Reisevideo »4 días explorando la Selva del Amazonas«⁹ ermöglicht der Youtuber Rubén einen Einblick in den ecuadorianischen Regenwald. Diese erste Annäherung wurde durch eine Dokumentation¹⁰ über den Amazonas vertieft, die nicht nur charakteristische Merkmale, sondern auch bereits bestehende Gefahren für diesen vitalen Lebensraum verdeutlicht.

Nach einem Austausch über die bisherigen Informationen zum Amazonas erarbeiteten die Schü-

ler*innen arbeitsteilig anhand von Erklärvideos¹¹ wesentliche Inhalte zu den weiteren Schlüsselkonzepten und Themen der Einheit: *indígenas*, *consumo*, *cambio climático* und *globalización*. Jedes Gruppenmitglied ergänzte daraufhin die Merkmale seines Themas in der Mindmap und gemeinsam visualisierte die Gruppe die Zusammenhänge der einzelnen Aspekte. Durch die Präsentation und Erläuterung der Mindmap konnte sich die Lehrkraft einen guten Eindruck darüber verschaffen, ob die oben genannten Konzepte und ihre Zusammenhänge verstanden worden sind.

Phase 2: Ko-Konstruktion und Ko-Kreation

In der Gruppenarbeitsphase sollten die Schüler*innen je nach Interesse ein eigenständig gewähltes Thema vertieft bearbeiten und ein authentisches Lernprodukt dazu erstellen. Um diese Phase zielführend anzuleiten, bekamen die Lernenden Zeit, sich eingehender mit der Aufgabenstellung (vgl. M4) und der Formulierung einer eigenen Forschungsfrage auseinanderzusetzen. Hilfestellung zu dieser Formulierung und zur Transformation in ein authentisches Lernprodukt gab es in der Lernplattform ebenso wie auch inhaltlich weiterführende Materialien. Zudem bestand die Möglichkeit, bei speziellen Fragen einen chilenischen Geographieprofessor als außerschulischen Experten zu kontaktieren.

Folgende Themen und Fragestellungen wurden zum Beispiel von den Gruppen gewählt:

- ¿Por qué la selva amazónica está cada vez más enferma mientras nosotros estamos cada vez mejor? (Warum wird der Amazonas-Regenwald immer kränker, während es uns immer besser geht?) – Authentisches Lernprodukt: Website¹² (vgl. M3).
- ¿Cómo estamos dañando al medio ambiente y a nosotros mismos comiendo Nutella? (Wie schaden wir der Umwelt und uns selbst, wenn wir Nutella essen?) – Authentisches Lernprodukt: Erklärvideo (vgl. M2).

Insbesondere aufgrund der inhaltlichen und räumlichen Freiheiten während des Arbeitsprozesses wurden die einzelnen Arbeitsschritte von den Gruppen dokumentiert und Zwischenergebnisse mit der Lehrkraft besprochen. Letzterer kam in dieser Phase eine besondere Rolle zu, denn sie musste als Coach beratend zur Seite stehen, ohne aber schon konkrete Lösungswege vorzugeben.

Je nach Gruppenzusammensetzung, Wahl der Forschungsfrage und individuellen Voraussetzungen der Lernenden war diese Phase somit auch durch individuelle Lernwege der einzelnen Gruppen gekennzeichnet und erforderte von den Lehrkräften flexibles Verhalten und individuelle Unterstützungsangebote.

Future Skills und Wissenserwerb

Da die Phase II eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der *Future Skills* hat, schätzten die Schüler*innen vor Beginn der Gruppenarbeit ihre individuellen Kompetenzen zu den »4K« mithilfe eines Evaluationsbogens¹³ ein. Nach Abschluss der Unterrichtseinheit bekamen sie die Gelegenheit, ihren möglichen Entwicklungsfortschritt zu reflektieren.

Um die inhaltliche Qualität der Projektarbeit zu unterstützen, konnten die Gruppen auch schon während der Phase II den Evaluationsbogen für das entstehende Produkt einsehen und im Prozess die Feedbackkriterien abgleichen, um notwendige Modifikationen vorzunehmen. Diese Möglichkeit der Selbsteinschätzung fördert nicht nur das kritische Reflexionsvermögen der einzelnen Gruppenmitglieder, sondern entlastet auch die Lehrkraft in ihrer feedbackgebenden Funktion.

Phase 3: Authentische Leistung und Evaluation des Projekts

Da die Lernenden sich selbst überlegen durften, in welcher Form sie ihre Arbeitsergebnisse präsentieren möchten, mussten die Lehrkräfte sich individuell auf die Entscheidungen der einzelnen Gruppen einstellen und die Präsentation flexibel gestalten: Diese reichten von einer öffentlichen Homepage (vgl. M3) über einen im Schulhaus ausgehängten Comic bis hin zu einem Erklärvideo (vgl. M2), das in anderen Spanischklassen gezeigt wurde.

Alle Gruppen stellten aber zunächst ihre Produkte klassenintern vor und der Feedbackbogen (vgl. M5) wurde sowohl von den Mitschüler*innen als auch von den Lehrkräften ausgefüllt. Im Anschluss an die Präsentation bekamen die Lernenden Zeit, ihren Lernfortschritt im Bereich der »4K« anhand des Selbsteinschätzungsbogens zu evaluieren. Hier wurde festgestellt, dass jedes Gruppenmitglied eine individuelle Entwicklung erlebt hat und die bewusste Reflexion der *Future Skills* für manche Schüler*innen den Fokus zum Teil auf neue Lernfelder gelenkt hat. Die Gruppenarbeit selbst wurde abschließend ebenfalls mit einem Evaluationsbogen reflektiert und gruppenintern besprochen.

FAZIT

Durch die Deeper Learning-Einheit ist es gelungen, nicht nur den Erwerb von soziokulturellem und sprachlichem Wissen in den Fokus des Unterrichts zu rücken, sondern ebenso *skills* wie Kooperationsfähigkeit, problemlösendes Denken und eigenständiges Arbeiten zu fördern. Die Beobachtungen der Lehrkräfte sowie die Rückmeldungen der Lernenden haben gezeigt, dass diese Arbeitsform äußerst motivierend sein und zu sehr anspruchsvollen Lernergebnissen führen kann. Allerdings stellt die Freiheit im Arbeitsprozess auch gewisse Anforderungen an die Lernenden, insbesondere wenn sie mit dieser Arbeitsform noch nicht vertraut sind. Ein adaptives Scaffolding- und Coachingkonzept der Lehrenden ist somit Grundvoraussetzung dafür, alle Schüler*innen gut durch diesen Arbeitsprozess zu begleiten und sie in der Ausprägung ihrer *Future Skills* zu unterstützen. Besonderes Augenmerk sollte die Lehrkraft dabei auf wichtige Schlüsselstellen innerhalb der Einheit legen, vor allem auf das Formulieren einer problemorientierten Forschungsfrage.

Abschließend lässt sich festhalten, dass es sich anbietet, die vorgestellte Unterrichtseinheit erst in der Kursstufe durchzuführen, wenn die Schüler*innen über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um eigenständig sowohl mit den bereitgestellten Materialien als auch an den Lernprodukten zu arbeiten. Aufgrund des hohen Anteils an selbstorganisierter Arbeitszeit ist es zudem vorteilhaft, wenn die Lehrkraft die Lerngruppe bereits etwas besser kennt, um insbesondere die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Arbeit in der Gruppe gut einschätzen zu können. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, zeigen sowohl das Feedback der Lernenden als auch die entstandenen Lernprodukte, dass es sich lohnt, die Schüler*innen selbstverantwortlich an eigenen Fragestellungen arbeiten und individuelle Lernprodukte erstellen zu lassen.

ANMERKUNGEN

- 1 Vgl. Sliwka, A. / Klopsch, B.: Deeper Learning in der Schule. Pädagogik des digitalen Zeitalters. Weinheim 2022, S. 12.
- 2 Vgl. Sliwka, A. / Klopsch, B., a.a.O., S. 73.
- 3 Vaughn, M.: Student Agency in the Classroom. Honoring Student Voice in the Curriculum. New York / London 2021, S. 1.
- 4 Vgl. Sliwka, A. / Klopsch, B., a.a.O., S. 59.
- 5 Co-Design beschreibt die gemeinsame Planung einer Deeper Learning-Einheit durch mehrere Lehrkräfte und ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts.
- 6 TaskCard ist eine datenschutzkonforme digitale Pinnwand, die sich besonders gut für die Organisation von Unterrichtsmaterialien für Lernende eignet, da die Lehrkraft die Sichtbarkeit der Inhalte durch die Vergabe von Zugangsberechtigungen gut koordinieren kann. Link zur TaskCard: <<https://kurzelinks.de/ho8c>> (zuletzt: 01.01.2024).
- 7 Bildungsplanbezug: Die Schüler*innen können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden: Gegebenheiten und Herausforderungen der Gegenwart; Nachhaltiges Wirtschaften und Leben; Tourismus, Ökologie, Umgang mit Ressourcen; Globalisierung und ihre Auswirkungen. Vgl. <<https://www.bildungsplaene-bw.de/L-de/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/SPA3/IK/11-12-LF/01>> (zuletzt: 09.12.2023).
- 8 Eine genaue Anleitung hierzu findet sich in der TaskCard unter der Spalte »Hinweise für die Lehrkraft«.
- 9 Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=_8c13-QvI_w> (zuletzt: 09.12.2023).
- 10 Vgl. <<https://www.youtube.com/watch?v=strwnTNisBQ>> (zuletzt: 09.12.2023).
- 11 Die Links zu den Videos finden sich in der TaskCard in den ersten Spalten.
- 12 Vgl. <<https://laselvaenferma.editorx.io/paginaweb>> (zuletzt: 09.12.2023).
- 13 Dieser und alle anderen Evaluations- und Feedbackbögen finden sich in der Taskcard.

LITERATUR

- Sliwka, A. / Klopsch, B.: Deeper Learning in der Schule. Pädagogik des digitalen Zeitalters. Weinheim 2022.
- Vaughn, M.: Student Agency in the Classroom. Honoring Student Voice in the Curriculum. New York / London 2021.

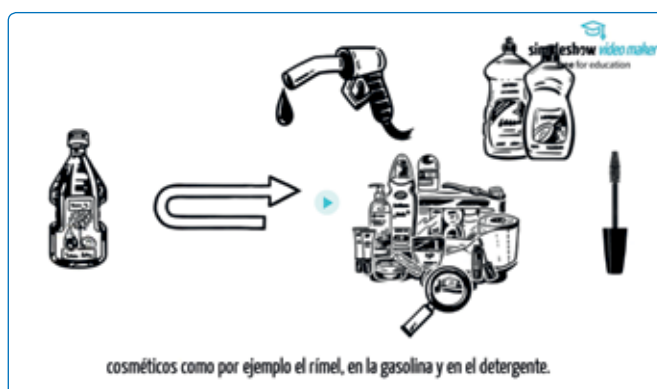
MATERIALIEN

(M 1) LERNPLATTFORM IN TASKCARDS

TaskCardvorlage zum Kopieren: La selva amazónica en mi cesta de la compra
 Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie können sich diese TaskCard kopieren und auf die Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anpassen. Alle in der Unterrichtseinheit verwendeten Materialien finden Sie hier.

Conocimiento básico: La selva tropical	Conocimiento básico: La globalización	Conocimiento básico: El cambio climático	Conocimiento básico: El consumo
Antes de empezar: vocabulario La selva amazónica https://www.youtube.org/watch?v=gm4k4n24	Antes de empezar: vocabulario La globalización https://www.youtube.org/watch?v=9kylmg22	Antes de empezar: vocabulario El cambio climático https://www.youtube.org/watch?v=playk4n24	Antes de empezar: vocabulario El consumo https://www.youtube.org/watch?v=peckw17FL12
Video - nivel básico LA SELVA, UN ECOSISTEMA MUY VERDE https://www.youtube.com/watch?v=5u4f4n24	Video - nivel medio La GLOBALIZACIÓN - Resumen / La Globalización Económica, Política y Cultural https://www.youtube.com/watch?v=1p4n24	Video - nivel básico Cambio climático, calentamiento global y responsabilidades https://www.youtube.com/watch?v=1u4n24	Video - nivel básico La sociedad de consumo / ACCIONA Sostenibilidad https://www.youtube.com/watch?v=1u4n24

(M 2) LERNPRODUKTE ERKLÄRVIDEO



(M 3) LERNPRODUKTE HOMEPAGE



(M 4) ARBEITSAUFTRAG

La selva amazónica en mi cesta de la compra

Ahora tenéis conocimientos básicos sobre el Amazonas y especialmente sobre la importancia de conservar este maravilloso hábitat. También habéis aprendido que todas las cosas están interconectadas y que nuestro comportamiento como consumidores tiene un impacto concreto en el Amazonas y sus habitantes.



La selva amazónica en mi cesta de la compra

- ¿Qué aspecto concreto de este tema os parece interesante y os gustaría profundizar?
- ¿Qué ejemplo podríais utilizar para demostrar la relación que hay entre nuestro comportamiento como consumidores y la selva tropical?
- ¿Cuál podría ser vuestra *pregunta de investigación*?
- Y, ¿de qué manera auténtica queréis presentar vuestro tema?

Pasos de trabajo



- Trabajad en grupos de 2 a 4 personas
- Elegid el tema sobre el que os gustaría profundizar
- Formulad una *pregunta de investigación* exigente
- Elegid una forma auténtica para presentar los resultados de vuestro trabajo



- Repartid las tareas
- Organizad el tiempo
- Durante el proyecto: Pedid feedback de vuestra profesora / vuestro profesor



Fecha de la presentación: _____

Ayuda

temas para profundizar

- el aceite de palma
- la ganadería
- maderas tropicales ilegales
- el papel de las compañías multinacionales y las grandes marcas
- la guerra en la selva
-



en TaskCards encontráis videos sobre diferentes temas y consejos para formular una *pregunta de investigación*

productos auténticos

- un vídeo explicativo
- una exposición
- un podcast
- un cómic
- un debate
- una página web
-



más ideas encontráis en TaskCards

ayuda profesional

Si necesitáis la ayuda de un experto...

(M 5) EVALUATIONSBOGEN



FICHA DE EVALUACIÓN DE LOS PRODUCTOS AUTÉNTICOS

CONTENIDO	1	2	3	4	5
La pregunta de investigación está bien elegida.					
La respuesta a la pregunta incluye unos conocimientos nuevos (profundización).					
La respuesta muestra relaciones (nuevas / inesperadas) entre diferentes aspectos.					
El producto presenta las informaciones de forma estructurada y comprensible.					
En el producto se da una respuesta lógica y bien justificada a la pregunta de investigación.					

Comentario:

PRODUCTO	1	2	3	4	5
El grupo ha creado un producto creativo.					
El producto visualiza bien las informaciones y las relaciones entre los aspectos presentados.					
El producto invita al público / a los lectores a la reflexión.					

Comentario:



Comentario general del grupo:

Comentario de la profesora:





FICHA DE EVALUACIÓN DE LOS PRODUCTOS AUTÉNTICOS

CONTENIDO	1	2	3	4	5
La pregunta de investigación está bien elegida.					
La respuesta a la pregunta incluye unos conocimientos nuevos (profundización).					
La respuesta muestra relaciones (nuevas / inesperadas) entre diferentes aspectos.					
El producto presenta las informaciones de forma estructurada y comprensible.					
En el producto se da una respuesta lógica y bien justificada a la pregunta de investigación.					

Comentario:

LENGUA	1	2	3	4	5
[Producto oral: La pronunciación y la entonación son correctas.]					
Se puede entender bien el texto.					
Se usa un vocabulario rico y adecuado que está adaptado al público / a los lectores.					
En general se usa con corrección la gramática y la sintaxis.					
Se usan conectores para estructurar el texto.					

Comentario: